

Die Berner Unteroffiziere im Feuer

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **25 (1949-1950)**

Heft 22

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-708847>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

über den Haufen werfen und auf allen Gebieten der Volkswirtschaft zu Rückwirkungen führen. Es wurde aber überall richtig erkannt, daß die einzige Chance, den Frieden noch zu retten, nur in einer massiven Stärkung der eigenen Abwehrkraft liegt, die jedem Angreifer jede Hoffnung auf leicht gewonnenes Spiel zerschlägt. In Frankreich steht bereits eine beträchtliche Erhöhung der Ausgaben für die Landesverteidigung zur Diskussion.

Die Ereignisse in Korea und die teilweise sehr weitgehenden Maßnahmen, welche in den Ländern des Atlantik-

paktes zur Sicherung gegen jede Ueberraschung getroffen werden, dürften auch die Frage der Remilitarisierung Deutschlands erneut auftauchen lassen und in dieser Richtung zu bestimmten Entschlüssen führen. Der ganze Fragenkomplex, der noch vor wenigen Wochen für eine politische Entscheidung zu wenig reif schien, wird nun im Interesse der Verteidigung Europas in den Brennpunkt gerückt. Aus zuverlässigen Quellen verlautet, daß mit der Aufstellung von rund 30 deutschen Divisionen gerechnet wird. Angesichts der Schwäche Europas,

kann auf eine Ausschöpfung dieser Ressourcen nicht verzichtet werden, da die wünschenswerte Neutralisierung Deutschlands, nachdem die durch die Sowjets geschürte Militarisierung Ostdeutschlands bereits große Fortschritte gemacht hat, ein unerfüllbarer Wunschtraum ist. Die Remilitarisierung Westdeutschlands wird kaum länger hinausgeschoben werden können. Diese Voraussage kann hier um so eher gemacht werden, als die Furcht vor der russischen Drohung diejenige vor dem Wiedererwachen des deutschen Militarismus bereits überschattet. Tolk.

Die Berner Unteroffiziere im Feuer

Mit einem Aufmarsch von über 650 Wettkämpfern wurden die Kantonalen Unteroffizierstage des Bernischen Verbandes, die am 8./9. Juli in Burgdorf zur Austragung gelangten, zu einer eindrucklichen Demonstration auferdienstlicher Tätigkeit. Die Zähringerstadt prangte unter einem blauen Festhimmel im schönsten Flaggenschmuck, Behörden und Bevölkerung bereiteten den zahlreichen Wettkämpfern einen herzlichen Empfang. In das feldgraue Bild mischten sich erstmals die blauen Uniformen der FHD, die mit einer starken Delegation am Nachtpatrouillenlauf teilnahmen und dort bemerkenswert gut abschnitten. Die Zusammenarbeit mit dem «großen Bruder», den Unteroffiziersvereinen, nahm damit einen vielversprechenden Anfang, und es ist zu hoffen, daß auf diesem Wege herzhafte weiterschritten wird, da er beiden Teilen nur Erfolg und wertvolle Vertiefung der auferdienstlichen Tätigkeit bringen kann.

Es sei in diesem Zusammenhang nur daran erinnert, wie z. B. in Skandinavien die Zusammenarbeit der Lotten mit den militärischen Vereinen schon seit Jahren schönste Früchte trägt und von den auferdienstlichen Veranstaltungen gar nicht mehr wegzudenken ist. Die nordischen FHD erhalten hier Gelegenheit, sich auferdienstlich auf einem Gebiet zu betätigen und zu erproben, das sie im Ernstfalle um so besser anpacken und meistern. Gleichzeitig werden die Voraussetzungen für ein besseres Verständnis geschaffen, das in mancher Situation nur von Vorteil sein kann. Wir sehen nun dieser angebahnten Zusammenarbeit auf auferdienstlichem Gebiet auch in unserm Lande mit Interesse entgegen.

Die Arbeit begann bereits am frühen Samstagnachmittag. In den beiden Schießständen knallten die Schüsse um die Wette, und über dem Schloß wurde die große Schweizerfahne aufgezo-gen, die weit in der Runde den Beginn der Wettkämpfe verkündete, wäh-

rend vom Bahnhof her die Sektionen ihren Einzug hielten. Kein Fest, sondern ein von ernsthafter Arbeit erfülltes Wochenende lief die alte Zähringerstadt das feldgraue Kleid überziehen.

Auf den Wettkampflätzen

Das Pistolen- und Karabinerschießen wie auch das Handgranatenwerfen wiesen, wie das bei den Unteroffizieren Tradition ist, die meisten Teilnehmer auf. Hier konnten sich auch die älteren Mitglieder der Sektionen bewähren und ihren Teil zum guten Gesamtergebnis beitragen. Die erzielten Ergebnisse waren auch erfreulicher als von den Organisatoren vorgesehen, mußte doch eine ganze Reihe von Schützen mit der Nachsendung des Kranzabzeichens vorliebnehmen, da der Vorrat nicht für alle Meisterschützen ausreichte.

Die traditionelle Disziplin der Unteroffiziere, das Handgranatenwerfen, brachte einige hervorstechende Resultate, die auf ein zielbewußtes Training schließen ließen. Der Präsident des technischen Komitees des Berner Verban-

des belegte einen ehrenvollen zweiten Platz und wies sich über Qualitäten aus, die manchem jungen Uof. zum Vorbild gereichen.

Der Hindernislauf.

Die neue Form des Hindernislaufes, der vom starren System der Ladenwand, des Laufgrabens und Granatrichters abwich, hat sich in Burgdorf bestens eingeführt. Der Parcours führte 220 m durch ein coupiertes Waldgelände und wies 80 m Höhendifferenz auf. An Geländehindernissen waren eine Mauer von 1,55 m Höhe, ein 10 m breiter Graben mit Hilfe eines gespannten Seiles (Tyrolienne) und eine Abseilstelle von 10 m Höhe zu überwinden. Nach 190 m konnte sich der Läufer seiner mitgetragenen 3 Handgranaten erledigen. Für einen Treffer mit dem ersten Wurf wurden 25 Sekunden der Laufzeit abgezogen. Brauchte der Läufer die zweite HG, erhielt er nur 15 Sek., mußte er gar ein drittes Mal auf das 20 m entfernte und 1,70 m große Schützenloch ansetzen, wurde der Treffer nur mit 8 Sekunden bewertet. Bei Ver-



fehlen des Zieles mußte vor jedem neuen Wurf eine neue Deckung aufgesucht werden, was richtigerweise den schlechten Werfern immer viel Zeit kostete.

Es wird sich lohnen, den Gelände-hindernislauf nach neuer Formel noch um 100 bis 200 m zu verlängern und je nach Gelände auch eine einfache Schießprüfung auf Feldscheiben oder eine andere Kampfdisziplin einzulegen.

Am Sandkasten.

Das Pestalozzischulhaus hatte die 6 Sandkasten dieser wichtigen Disziplin aufgenommen. Es war erfreulich, zu sehen, wie Organisation und Aufmachung dieser auch für die Kampfrichter nicht leichten Disziplin verriet, daß man aus den früher gemachten Erfahrungen Nutzen gezogen hatte und damit ein weiterer Schritt zur Verbesserung getan wurde. Es muß aber auf diesem Gebiet noch viel Arbeit geleistet werden, um die Form von Organisation, Aufmachung und Bewertung so zu vervollkommen, daß allen Wettkämpfern dieser Disziplin Gerechtigkeit widerfährt und die freudige Mitarbeit auf diesem wichtigen Gebiet außerdienstlicher Tätigkeit gehoben wird. Keine Wettkampfdisziplin verlangt so große und peinlich genaue Vorbereitungen wie die Arbeit am Sandkasten. Die einzelnen Übungen müssen mit allen Kampfrichtern durchbesprochen werden, um sich über die Bewertung der möglichen Lösungen zu einigen. Es ist zu wünschen, daß diese Disziplin an der SUT 1952 ganz groß aufgezogen und auch dementsprechend vorbereitet wird.

Leider ist es immer noch so, daß verhältnismäßig viele Unteroffiziere in der praktischen Gruppenführung am Sandkasten und im Gelände versagen. Die Beobachtungen in Burgdorf haben dies deutlich bewiesen und es wäre falsch, das nicht zugeben zu wollen. Es gibt immer noch Sektionen, die ihre Mitglieder auf diesem Gebiet zu wenig oder gar nicht vorbereiten. Daneben wurden auch einige hervorragende Leistungen verzeichnet. Die Aufgabenreihe im «Schweizer Soldat» hat bei allen Teilnehmern gute Früchte getragen.

Wertvoll war, daß die 28 ausgearbeiteten Aufgaben aller Waffengattungen am Schluß der KUT den Sektionen abgegeben werden konnten. Wir werden auf einzelne Aufgaben in der Fortsetzung in unserer Wehrzeitung noch zu sprechen kommen.

Der Nachtpatrouillenlauf

Der von Hptm. Reinmann vorzüglich organisierte Nachtpatrouillenlauf erwies sich als eine nicht leichte felddienstliche Prüfung. Die Tatsache, daß von

den 108 gestarteten Patrouillen 75 alle Posten anliefen — darunter 6 von 9 FHD-Patrouillen — mag als Hinweis auf die gestellten Anforderungen gelten.

Die Strecke führte bei dunkler Nacht im Raum nördlich Burgdorf zwischen Bütikofen, Grafenscheuren und Bickigen zirka 4 km durch coupiertes Waldgelände. Wer nur mit den Beinen lief, hatte hier nichts auszurichten, da die eingelegten Prüfungen den Ausschlag zum Erfolg gaben. Der Kompaßmarsch, die Standortbestimmungen, die Orientierung und die im Kopfe mitgetragene und später zu erstattende Meldung wie auch das Einzeichnen der Strecke auf ein Kroki, verlangten solide Kenntnisse und Fähigkeiten. Einzelne der 7 Posten waren nach einem Markierungslicht und nach dem Gehör — Karabinerschüsse — anzulaufen.

Distanzenschätzen

Das Distanzschätzen beim Sommerhaus war nicht so einfach, da von den 5 Distanzen nur deren zwei mit Hilfe natürlicher Anhaltspunkte im Gelände geschätzt werden konnten. Ein hinter Häusern auftauchendes Hochkamin gab zu großen Abweichungen Anlaß. Ne-

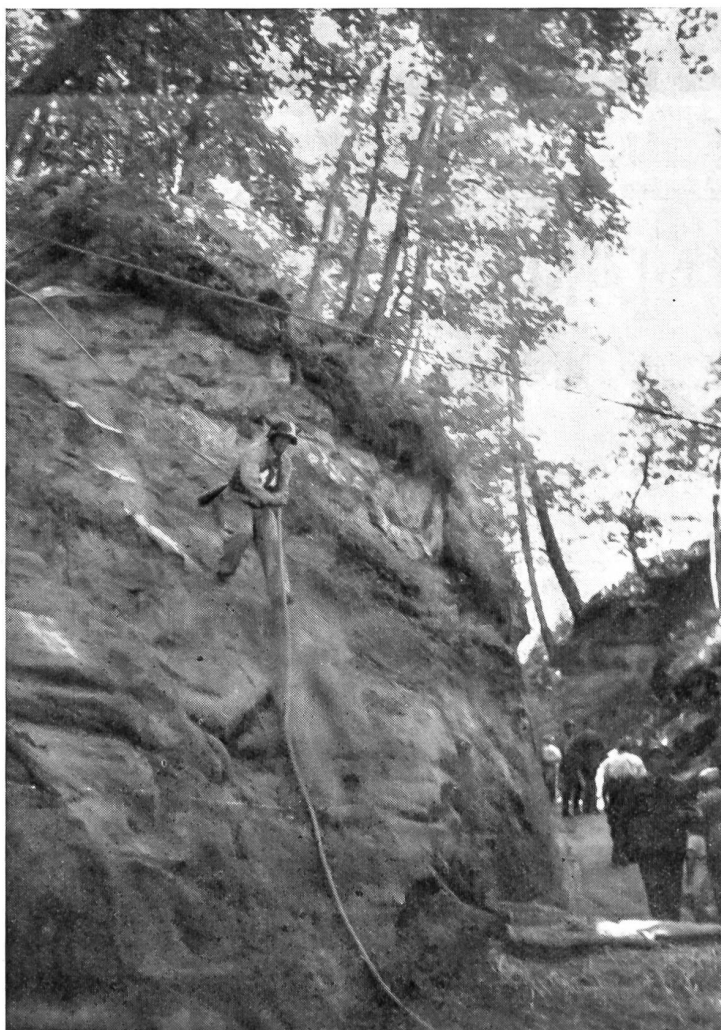
ben vortrefflichen Resultaten gab es auch einige Versager.

Es wird sich empfehlen, gerade diese für Unteroffiziere wichtige Disziplin wieder vermehrt zu üben; hängt doch viel davon ab, ob man seine Schüsse als erster ins Ziel bringt. Dafür dürfte sich die bekannte Tabelle über die Gegenstände, welche auf verschiedene Distanzen noch zu erkennen sind, als Gedächtnisstütze besonders eignen.

Sonntäglicher Ausklang.

Das arbeitsreiche Wochenende, das besonders den Wettkämpfern, die sich an allen Disziplinen und auch am Nachtlauf beteiligten, ein großes Leistungspensum brachte, wurde mit dem Umzug durch die Zähringerstadt beschlossen. In der Markthalle sprach der Präsident des Verbandes bernischer Unteroffiziersvereine, Fw. Hans Iseli, zu den Wettkämpfern und dankte ihnen und allen Helfern der KUT 1950 für die große Arbeit. Ein Vertreter der Stadt Burgdorf überbrachte den Gruß der Behörden.

Leider eignete sich die Markthalle schlecht für diesen Festakt, der von der schlechten Akustik und der drück-





HOCH- UND TIEFBAU

Effingerstraße 17 **BERN** Tel. (031) 229 76

CELLERE & CO.

ZÜRICH - ST. GALLEN - FRAUENFELD

Spezialfirma

für alle Hartbeläge und Unterbauarbeiten von
Flugpisten - Straßen - Industrieareale



MANGOLD & Co.

Bauunternehmung

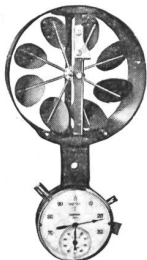
ZÜRICH

Manessestraße 6

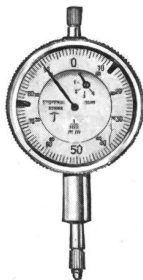
STOPPANI

A. G.

BERN



Messuhren und Messgeräte
Einsenkungsmesser
Messinstrumente Leveridge für
Diamanten usw.
Meteorologische Instrumente
Anemometer
Elektrische Apparate und
Widerstände
Waffenteile
Klein-Mehrfachstecker



Ohne Füllmechanik (die Tintenflasche gleichsam im Füllhalter). Stets frische, farbenkräftige und farbbeständige Waterman-Tinte. Einsetzen einer neuen Patrone bei Bedarf ... selbst im Gehen ... unterwegs ... Sache weniger Sekunden. Kein Beschmutzen der Finger.

Einfach — sauber — zuverlässig

Beachten Sie die Gravur -585- auf der Goldfeder: sie bietet Gewähr für 14 Kt Gold nach Schweiz. Gesetz

Waterman's PATRONEN-FÜLLFEDER

(kurz od. lang)



**FABRIQUE NATIONALE
DE SPIRAUX S.A**
LA CHAUX-DE-FONDS SUISSE

kenden Hitze beeinflusst wurde. Bei solchem Wetter, wie es an der KUT in Burgdorf herrschte, sollten solche Festakte prinzipiell ins Freie verlegt werden, wobei auf den straffen militärischen Rahmen mehr Gewicht zu legen ist. Der schattige Schulhausplatz, der Schloßhof oder die schattigen Baumreihen der Schützenmatte hätten den Akt der Rangverkündung geschlossener und eindrucksvoller durchführen lassen.

Das Organisationskomitee unter Fourrier Gottfried Wüthrich und das Wettkampfkomitee mit Major Manz an der Spitze haben sich bemüht, die Wettkämpfe reibungslos durchzuführen und dem großen Andrang gewachsen zu sein. Die Zähringerstadt bot der Leistungsprobe der Berner Unteroffiziere einen selten schönen Rahmen. Die Arbeit geht weiter, sie darf gerade im heutigen Zeitgeschehen keinen Unterbruch erleiden.

A.

Ranglisten

Nachlauf

Einzelrangliste FHD

A. Mit Medaille: 1. DC Arbenz Susanne, FHD Wälchli Elsbeth, 104,00 P.

B. Mit Anerkennungskarte: 2. Fhr. Kappeler Hanni, Fhr. Merz Elsbeth, 75,50 P. 3. DC Flückiger Hilde, DC Löffel Grete, 74,50 P.

Nachlauf

Rangliste der Sektionsgruppen

1. Langenthal, 76,50 P.; 2. Brienz, 74,50 P.; 3. Bern, 70,07 P.; 4. Spiez, 69,75 P.; 5. Emmental, 68,16 P.; 6. Münsingen, 61,75 P.; 7. Erlach, 61,00 P.; 8. Lyf, 56,00 P.; 9. Biel, 55,66 P.

Gästesektionen: 1. Grenchen, 26,00 P.

Nachlauf

Einzelrangliste

A. Mit Medaille: 1. Lt. Bichsel Hermann, Kpl. Nagel Heinz, Emmenthal, 102,50 P.; 2. Wm. Rutschi Werner, Sdt. Tschanz Fr., Bern, 94 P.; 3. Fw. Flückiger H., Kpl. Schneeberger, Langenthal, 92 P., beste Laufzeit 100'20"; 4. Lt. Oesch Toni. Wm. Boillat A., Bern, 88 P.; 5. Oblt. Perren R., Fw. Zobrist A., Brienz, 83 P.; 6. Lt. Maurer H., Fw. Maurer P., Spiez, 81 P.; 7. Lt. Blösch P., Kpl. Krebs G., Erlach, 74 P.; 8. Lt. Burkhard G., Fw. Stucki Fr., Münsingen, 73 P.; 9. Fw. Wüthrich Wilh., Gren. Henseler E., Bern, 72 P.; 10. Lt. Fiechter A., Wm. Kohler R., Langenthal, 69,50 P.; 11. Wm. Geiser Hans, Wm. Neukomm G., Langenthal, 68 P.; Wm. Ita Roland, Kpl. Weber Hans, Bern, 68 P.

Hindernislauf

Gästesektion Solothurn, Einzelrangliste.

1. Gfr. Forcella Willy, 2.04.2; 2. Kpl. Brügger Willy, 2.32.5; 3. Kpl. Mantel Rolf, 2.46.9; 4. Wm. Brügger Adolf, 2.55.8.

Hindernislauf

Einzelrangliste

(Medaille)

1. Gfr. Jaun Kaspar, Brienz, 2.02.0; 2. Kpl. Müller Hermann, Zweisimmen, 2.11.5; 3. Gren. Schober Ernst, Thun, 2.15.5; 4. Kpl. Saegesser Willi, Langenthal, 2.18.2; 5. Kpl. Aubry René, Biel-Romands, 2.19.5; 6. Kpl. Kleeb Peter, Spiez, 2.23.6; 7. Kpl. Riesen Hans, Bern, 2.25.2; 8. Kpl. Haari

Willy, Zweisimmen, 2.25.8; 9. Wm. Baumgartner Otto, Münsingen, 2.25.9; 10. Kpl. Fuhrer Hermann, Brienz, 2.30.5; 11. Wm. Sterchi Fritz, Münsingen, 2.30.6; 12. Wm. Steffen Edwin, Huttwil, 2.31.9; 13. Kpl. Wältli Otto, Lyf, 2.32.7; 14. Wm. Bähler Fritz, Thun, 2.34.2; 15. Kpl. Bieri Willy, Thun, 2.37.6; 16. Kpl. Roth Robert, Biel, 2.38.4; 17. Kpl. Zbinden Paul, Erlach, 2.38.7; 18. Gren. Aerni Gerhard, Spiez, 2.41.2.

Handgranatenwerfen

Einzelrangliste

(Medaille)

1. Kpl. Bühler Oscar, Spiez, 25,2 P.; 2. Adj.Uof. Baudenbacher Herm., Thun, 24,9 P.; 3. Kpl. Hofmann Hans, Lyf, 24,7 P.; 4. Kpl. Hellstern Hubert, Thun, 24,3 P.; 5. Kpl. Feldmann Ernst, Lyf, 24,1 P.; 6. Oblt. Aebi Ernst, Lyf, 23,9 P.; 7a. Adj.Uof. Stamm Heinz, Bern, 23,5 P.; 7b. Wm. Furrier Hans, Lyf, 23,5 P.; 8. Kpl. Baumgartner Roland, Münsingen, 23,2 P.; 9. Kpl. Saegesser Willi, Langenthal, 23,1 P.; 10. Kpl. Herzog Hans, Lyf, 23,0 P.; 11. Kpl. Schneider Paul, Bienne-Romands, 22,4 P.; 12a. Wm. Scherler Herm., Biel, 22,1 P.; 12b. Sdt. Turtschi Arnold, Brienz, 22,1 P.; 13. Kpl. Messerli Karl, Thun, 21,8 P.; 14. Oblt. Burkhard Werner, Langenthal, 21,4 P.; 15. Kpl. Althaus Hans, Münsingen, 21,3 P.; 16. Oblt. Biedermann Hans, Lyf, 21,0 P.; 17a. Fw. Zaugg Fritz, Huttwil, 20,0 P.; 17b. Kpl. Ellenberger Otto, Bern, 20,5 P.; 18. Kpl. Ramseier Ferdinand, Münsingen, 20,4 P.; 19. Wm. Platter Peter, Huttwil, 20,3 P.; 20. Adj.Uof. Egger Eugen, Bern, 19,8 P.; 21. Lt. Burkhard Georg, Münsingen, 19,7 P.; 22a. Sgfm. Jaggi André, Biel-Romands, 19,6 P.; 22b. Gren. Schober Ernst, Thun, 19,6 P.; 23a. Fw. Kohler Oskar, Huttwil, 19,5 P.; 23b. Kpl. Marti Hans, Langnau, 19,5 P.; 24. Wm. Sterchi Fritz, Münsingen, 19,3 P.; 25. Kpl. Wältli Otto, Lyf, 19,0 P.

Pistolenschießen

Einzelrangliste

(Medaille)

1. Wm. Ita Roland, Bern, 2. Wm. Heuer Oswald, Biel, 56 P.; 3. Fw. Kallen Johann, Thun, 4. Fw. Rolli Werner, Thun, 55 P.; 5. Fw. Steiner Paul, Lyf, 6. Kpl. Möscherberger Max, Biel, 7. Oblt. Rebetez Max, Langenthal, 54 P.; 8. Four. Bärtschi Werner, Emmenthal, 9. Wm. Hediger Herm., Thun, 10. Lt. Blatt Heinz, Münsingen, 11. Wm. Realini Domenico, Langenthal, 12. Wm. Wüthrich Urs, Langnau, 13. Wm. Schneider Paul, Büren a/A., 14. Wm. Schneider Werner, Büren a/A., 53 P.; 15. Wm. Hünig Fritz, Langenthal, 16. Adj.Uof. Moser Ernst, Münsingen, 17. Wm. Mäder Hermann, Münsingen, 18. Oblt. Brunner

Bruno, Huttwil, 52 P.; 19. Wm. Hug Emil, Lyf, 20. Gfr. Kaufmann Ernst, Biel, 51 P.; 21. Kpl. Schneider Paul, Biel, 22. Fw. Moser Eduard, Langnau, 23. Wm. Lauener Hans, Thun, 24. Gfr. Bürki Charles, Bern, 25. Kpl. Schreyer Hans, Lyf, 26. Four. Herrmann Werner, Bern, 27. Adj.Uof. Augsburg Franz, Bern, 28. Oblt. Buser Max, Biel, 29. Fw. Füglistaller Hans, Langenthal, 30. Hptm. Schweingruber Hans, Biel, 31. Hptm. Staudenmann Adolf, Lyf, 32. Kpl. Sägesser Willy, Langenthal, 33. Oblt. Bolliger Hermann, Bern, 34. Fw. Mäder Werner, Bienne-Romand, 35. Hptm. Will Max, Langenthal, 36. Oblt. Fahrer Paul, Thun, 50 P.

Gewehrschießen

Einzelrangliste

(Medaille)

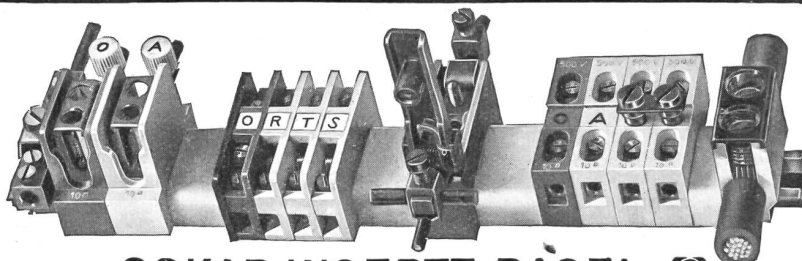
1. Fw. Bärtschi Werner, Emmenthal, 54 P.; 2. Wm. Etienne Marius, Bienne-Rom., 3. Wm. Steiger Jean, Bienne-Rom., 53 P.; 4. Adj. Grigis Roland, Bienne-Rom., 5. Kpl. Moser Gottfried, Huttwil, 52 P.; 6. Kpl. Berger Werner, Biel, 7. Wm. Ingold Arn., Solothurn, 8. Wm. Kocher Erhard, Solothurn, 9. Gfr. Kaufmann Ernst, Biel, 51 P.; 10. Adj. Burkard Robert, Bern, 11. Kpl. Vogler Ernst, Thun, 12. Hptm. Weibel Hother, Bern, 13. Fw. Moser Edmund, Langnau, 14. Kpl. Schmidt Armand, Bienne-Rom., 15. Kpl. Flück Werner, Brienz, 50 P.; 16. Adj. Châtelain E., Bienne-Rom., 17. Wm. Jaggi André, Bienne-Rom., 18. Hptm. Will Max, Langenthal, 19. Fw. Kallen Johann, Thun, 20. Oblt. Ruch Hans, Huttwil, 21. Kpl. Stalder Willi, Emmenthal, 22. Wm. Villars Alcide, Bern, 49 P.; 23. Kpl. Aubry René, Bienne-Rom., 24. Wm. Hünig Fr., Langenthal, 25. Gfr. Leuba Marcel, Bienne-Rom., 26. Gfr. Müller Hans, Biel, 27. Oblt. Fahrer Paul, Thun, 28. Wm. Realini Domenico, Langenthal, 29. Hptm. Schweingruber Hans, Biel, 30. Wm. Wüthrich Urs, Langnau, 48 P.; 31. Four. Hermann Werner, Bern, 32. Fw. Hutter Jos., Bern, 33. Wm. Röhliberger Hermann, Emmenthal, 34. Adj. Schneider Robert, Erlach, 35. Hptm. Walther Fritz, Biel, 36. Hptm. Walther Ernst, Thun, 37. Wm. Heuer Oswald, Biel, 38. Hptm. Hürzeler Hermann, Bern, 39. Kpl. Liebi Theo, Thun, 40. Lt. Blatt Heinz, Münsingen, 41. Fw. Gerber Fritz, Lyf, 42. Hptm. Grütter Otto, Langenthal, 43. Fw. Kleeb Hans, Huttwil, 44. Gfr. Wittwer E., Bern, 45. Wm. Hilbrunner P., Münsingen, 46. Sdt. Rüfenacht Fr., Erlach, 47. Kpl. Stucki Hans, Thun, 48. Kpl. Tschudin Armin, Langnau, 49. Gfr. Muster Walter, Langenthal, 47 P.; 50. Wm. Iff Fr., Langenthal, 51. Oblt. Bolliger Hermann, Bern, 52. Wm. Hämmerli Emanuel, Huttwil, 53. Oblt. Kramer Roland, Biel, 46 P.

Gesamtklassement

Rang	Sektion	Gewehr	Pistola	H.G.-Werfen	Hindernislauf	Nachtpatr.-lauf	Rangpunkte
1	Münsingen	7	1	2	1	5	16
2	Langenthal	5	5	8	4	1	23
3	Huttwil	1	9	3	7	8	28
4	Bern	3	3	13	8	3	30
5	Lyf	8	2	1	10	10	31
6	Brienz	10	12	5	3	2	32
7	Spiez	11	10	6	2	4	33
8	Bienne-Rde.	2	8	4	11	9	34
9	Biel	4	6	10	13	7	40
10	Thun	6	7	11	5	12	41
11	Erlach	13	13	9	6	6	47
12	Langnau	9	4	14	12	11	50
13	Büren	12	11	7	14	14	58
14	Zweisimmen	14	14	12	9	13	62
15	Emmental; nicht alle Disziplinen erfüllt.						

(1.—8. Rang: Lorbeerkrantz mit Goldeinlage.)
(9.—15. Rang: Lorbeerkrantz mit Silbereinlage.)

Mit **WOERTZ-REIHENKLEMMEN**



OSKAR WOERTZ BASEL 
FABRIK ELEKTROTECHNISCHER MATERIALIEN

und dem ergän-
zenden Zubehör
**lösen Sie alle
Probleme**

welche im Schalt-
tafelbau oder in
zentralen Verteilan-
lagen vorkommen.

BÜHLER

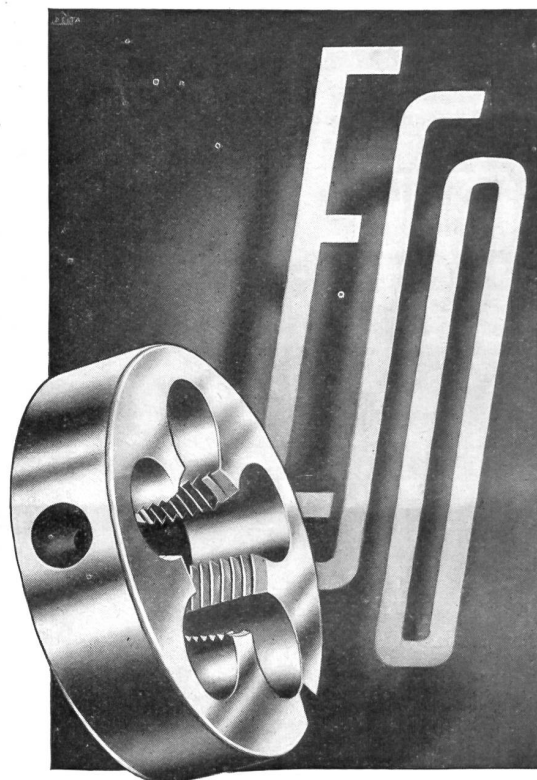


SPRITZGUSS

Gehäuse / Kühlflügel / Gehäusedeckel zu einem Kleinmotor
aus Aluminium-Spritzguss.
Im Gehäuse ist das Statorpaket
direkt eingegossen. Alle drei
Stücke werden gleichzeitig in
einem Arbeitsgang und in einer
Kokille hergestellt.

GEBRÜDER BÜHLER UZWIL

Giessereien und Maschinenfabrik
Tel. 6 42 12



Gewindebohrer, Schneideisen, Gewindelehren, Gewinderillenfräser
Ernst Schaublin AG. Oberdorf (Bld.)
WERKZEUGFABRIK Telefon (061) 7 00 32

Phönix-Edelstähle...



PHOENIX-STAHL AG

Schnellarbeitsstähle
Werkzeugstähle, legiert und unlegiert
Baustähle, legiert und unlegiert
Nichtrostende, hitze- und säurebeständige Stähle
Steinbohr-, Schweiß- und Federstähle
Spezialstähle für jeden Verwendungszweck

als Stabstahl, Bleche oder Schmiedestücke ab Lager
Schlieren und Genf oder kurzfristig ab Werk lieferbar

SCHLIEREN Friedausstraße 9
Telephon (051) 91 70 77-78 (Ipsophon)
GENF 4, rue du Jura, Téléphone (022) 2 98 58

Sandkasten

Einzelrangliste

(Medaille)

1. Fw. Kohler Oskar, Huttwil, 49,5 P.;
2. Sgfm. Jaggi André, Bienne-Rom., 48,0;
3. Fw. Gygax Ernst, Langenthal, 47,0;
4. Wm. Jakob Fritz, Huttwil, 46,25;
- 5a. Kpl. Flühmann Walter, Brienz, 46,0;
- 5b. Kpl. Gerber Heinz, Huttwil, 46,0;
- 5c. Sgfm. Steiger Jean, Bienne-Romands, 46,0;
6. Fw. Flückiger Hans, Langenthal, 45,0;
7. Wm. Rutschi Werner, Bern, 44,0 P.

Distanzenschützen

Einzelrangliste

(Medaille)

1. Wm. Boillat, Bern, 45 P.;
2. Wm. Mürner Emil, Spiez, 43 P.;
3. Wm. Bruppacher, Spiez, 39 P.;
4. Four. Meyer, Erlach, 4a. Lt. Wenger Erwin, Bern, 4b. Wm. Maurer Paul, Spiez, 4c. Wm. Probst Hans, Thun, 4d. Kpl. Riesen, Bern, 4e. Gfr. Henseler Emil, Bern, 38 P.;
5. Wm. Louis Ernst, Lyf, 37 P.;
6. Füs. Kehrlí Heinz, Brienz, 6a. Fw. Zürcher, Lyf, 6b. Wm. Kohler Robert, Langenthal, 6c. Kpl. Wälti Otto, Lyf, 6d. Wm. Zahnd Siegfried, Bern, 6e. Kpl. Hofmann, Lyf, 6f. Wm. Kächele Adolf, Bern, 36 P.;
7. Wm. Ita Roland, Bern, 7a. Wm. Steffen E., Huttwil, 35 P.

Richtige Distanzen; Ziel: 1. 1013 m; 2. 1130 m; 3. 495 m; 4. 248 m; 5. 131 m.

Zürcher Wehrsporttage 1950

Unter dem Vorsitz von Major Hch. Roost wurde anlässlich der Generalversammlung der Armee-Mehrkampf-Vereinigung Zürich beschlossen, die traditionellen «Zürcher Wehrsporttage», die Jahr für Jahr in steigendem Maße von Wehrmännern aus allen

Kantonen besucht werden, am **23./24. September 1950** wiederum durchzuführen. Da der AMVZ gleichzeitig der ehrenvolle Auftrag erteilt worden ist, an den gleichen Tagen die Ausscheidungen der 6. Division für die militärischen Mannschaftswettkämpfe im Sommer zu organisieren, sah sich die AMVZ gezwungen, in diesem Jahr die «Zürcher Wehrsporttage» statt wie bis anhin als Vierkampf, in zwei verschiedene Dreikämpfe abzuändern.

Neben einem Dreikampf mit den Disziplinen Marsch, Schießen auf Olympiaschei-

ben und Kampfbahn, wird auch ein Dreikampf mit Schwimmen, Schießen und Kampfbahn ausgeschrieben. Beide Wettkämpfe dürften nicht nur bei bewährten Wehrsportlern, sondern auch bei jüngeren Wehrmännern, die erstmals an einer solchen Veranstaltung teilnehmen wollen, auf großes Interesse stoßen. Die AMVZ wird auch dieses Jahr für die Gruppen und Einzelwettkämpfer einen prächtigen Gagentisch vorbereiten. Das Wettkampfprogramm kann beim AMVZ-Sekretariat, Genferstraße 2, Zürich, bezogen werden.



Berner Waffenlauf

Die Ausschreibung für den Berner Waffenlauf 1950, der Sonntag, den 3. September, in der Umgebung der

Bundesstadt zur Austragung gelangt, ist Anfang Juli erfolgt. Die Einladung erging an alle Sektionen des SUOV, die Schulen und Truppenkörper der Armee, das Grenzwacht- und Festungswachtkorps, sowie an die Kantonalen Polizeikorps. Bereits sind aus dem ganzen Lande die ersten Anmeldungen eingetroffen. Als Meldeschluß wurde der 12. August 1950 bezeichnet. Wir bitten alle Interessenten und Freunde des Berner Waffenlaufes, diesen Termin einzuhalten und den Organisatoren die im Dienste außerdienstlicher Ertüchtigung geleistete Arbeit nicht unnötig zu erschweren.

Bern wird alles daran setzen, den Berner Waffenlauf 1950 zu einer denkwürdigen Demonstration außerdienstlicher Bereitschaft und des Wehrwillens auszubauen. Bleibt bereit — unterstützt die außerdienstliche Tätigkeit!

Durch die Beanspruchung der Dienste unserer Bank erleichtern Sie sich

die Schaffung von finanziellen Reserven

die Aufbewahrung und Verwaltung privater und dienstlicher Gelder

die Möglichkeiten zur Erlangung von Darlehen und Krediten.

ZÜRCHER KANTONALBANK



Staatsgarantie

43 Filialen und Agenturen im Kanton

SCHILD AG.

Tuch- und Deckenfabrik
BERN

Wasserwerkergasse 17 (Matte) / Tel. 22612

Schild



Gute Herrenkleider